

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 18 (1940)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stiegen wir über den Kranzbergfirn zum Lauitor auf, um dann im tiefen Pulverschnee in beherrschter Fahrt zwischen den Schründen hindurch zum Jungfraufirn abzufahren (eine ausgezeichnete Idee von Führer Glatthard, der die Programmänderung vorgeschlagen hatte). Nach schöner Rast im Sonnenschein ging's zum Oberen Mönchsloch hinauf und in etwas mühsamer Fahrt durch windgebackenen Schnee zum Ewig Schneefeld hinunter. Dichter Nebel und Sonnenschein wechselten ständig. Schliesslich siegte aber doch die Sonne. Und damit war für uns auch das Walcherhorn gerettet. Nach sehr schöner Abfahrt über das Ewig Schneefeld gelangten wir in die Concordiahütte, wo Rasierklinge und Telephon rege beansprucht wurden. Um 4 Uhr wird am Ostermontag dem Schnarchwettkampf ein Ende gesetzt, und um ca. 5 Uhr 30 (nach glücklicher Ueberwindung des Abstieges von der Hütte zum Concordiaplatz) gleitet die Kolonne in den Nebel hinaus, Richtung Jungfraujoch. Und als ein nettes Lüftchen den Nebel für einen Moment zerreisst, stehen wir gleich unter dem Eingang des Sphinxstollens. Ein längerer Aufenthalt im Joch bis zur Zugsabfahrt wurde dem Gaumen und den Sehenswürdigkeiten des Jochs geweiht, soweit diese trotz des Nebels zu sehen waren. Auf der Abfahrt vom Eismeer konnten wir dann so ziemlich sämtliche Schneearten des Frühlings ausprobieren, und wir haben wieder einmal mehr den Bruchharst als den Höhepunkt des Skifahrens kennengelernt! Schliesslich musste der Sulz zwischen den Steinen hervorgesucht werden, was die langen Bretter immer noch nicht so sehr schätzen. Ob gewisse Clubkameraden aus näherer Bekanntschaft mit den Steinen besseren Geschäftsgang erhoffen oder was sonst, entzieht sich meiner Kenntnis.

Mit einer erlabenden Sitzung in der Steuri-Pinte in Grindelwald wurde die von A bis Z wohlgelungene Ostertour beschlossen.

Literatur.

Bergsteiger erzählen. Schweiz. Jugendschriftenwerk. 87. Bändchen.

Es ist höchst anerkennenswert, dass sich das Schweiz. Jugendschriftenwerk entschlossen hat, einmal auch Bergsteiger zu unserer Jugend sprechen zu lassen.

Da ist zuerst H. B. de Saussure, der seine interessante Mont Blanc-Besteigung im Jahr 1787 schildert.

Die beiden meisterhaften Erzählungen von Ernst Jenny «In der Laue» und «Im Schneesturm» sind vor allem etwas für unsere Buben; sie zeigen so recht eindringlich die Tücken unserer schönen Berge, denen auf so tragische Weise auch Männer wie ein Andreas Fischer erliegen müssen.

Dann ist da noch die Beschreibung der Erstbesteigung des Lauterbrunner Breithorns, geschildert in der anschaulichen Art unseres Bernerpioniers Ed. v. Fellenberg.

Ein paar wirkungsvolle Zeichnungen sowie das markante Umschlagbild von Albert Reinhardt geben dem hübschen Bändchen erhöhten Reiz. a. st.